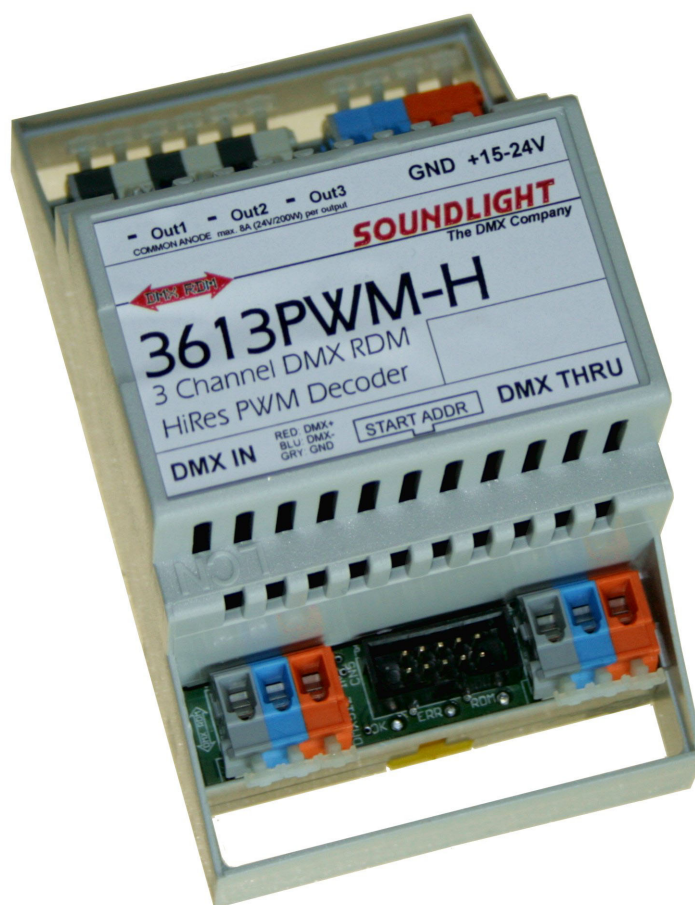


for english manuals pls refer to:  
[www.manuals.soundlight.de](http://www.manuals.soundlight.de)

last updated: 13-06-06

## BEDIENUNGSANLEITUNG

### DMX / PWM Dekoder 3613PWM-H Mk3.3 RDM



(C) SOUNDLIGHT 1996-2013\* ALLE RECHTE VORBEHALTEN \* KEIN TEIL DIESER ANLEITUNG DARF OHNE SCHRIFTLICHE ZUSTIMMUNG DES HERAUSGEBERS IN IRGEND EINER FORM REPRODUZIERT, VERVIELFÄLTIGT ODER KOMMERZIELL GENUTZT WERDEN. \* WIR HALTEN ALLE ANGABEN DIESER ANLEITUNG FÜR VOLLSTÄNDIG UND ZUVERLÄSSIG. FÜR IRRTÜMER UND DRUCKFEHLER KÖNNEN WIR JEDOCH KEINE GEWÄHR ÜBERNEHMEN. VOR INBETRIEBNAHME HAT DER ANWENDER DIE ZWECKMÄSSIGKEIT DES GERÄTES FÜR SEINEN GEPLANTEN EINSATZ ZU PRÜFEN. SOUNDLIGHT SCHLIESST INSBESONDERE JEDE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN - SOWOHL AM GERÄT ALS AUCH FOLGESCHÄDEN - AUS, DIE DURCH NICHT EIGNUNG, UNSACHGEMÄSSEN AUFBAU, FALSCH EINGEBETRIEBNAHME UND ANWENDUNG SOWIE NICHT BEACHTUNG GELTENDER SICHERHEITSVORSCHRIFTEN ENTSTEHEN.

SOUNDLIGHT The DMX Company Benniger Str. 1 D-30974 Wennigsen Tel. 05045-912 93-11

**Vielen Dank, daß Sie sich für ein SOUNDLIGHT Gerät entschieden haben.**

Die SOUNDLIGHT DMX PWM Converter 3613PWM ist ein intelligenter Converter, der Signale nach USITT DMX-512/1990, DIN 56930-2, ANSI E1-11 DMX512A, ANSI E1-20 DMX RDM in eine PWM getaktete Ansteuerung für Niedervolt-Glühlampen, für Proportionalventile und für spannungsgesteuerte LEDs konvertiert. Es sind 3 Ausgangskreise auf jeweils einer einzelnen Adresse ansteuerbar. Die Karte ist mit allen Standard-Lichtsteueranlagen verwendbar. Zu ihren besonderen Vorzügen zählen:

- universelle Protokolldekodierung  
Erkennt alle derzeit nach USITT zugelassenen Protokollvarianten incl. DMX RDM
- zukunftssicher  
Durch Softwaresteuerung ist der DMX Converter jederzeit an alle Protokollerweiterungen anpassbar.
- hohe Linearität  
Durch voll digitale Steuerung von der Quelle bis zur Ausgabe (Lampe / LED) wird eine exakte Lichtregelung ermöglicht. Die volldigitale Ansteuerung ist darüberhinaus unempfindlich gegenüber Störungen und Einstreuungen.
- einfache Speisung  
Die Versorgungsspannung beträgt 24V DC. Die Platine kann aus jeder stabilen Gleichspannungsquelle gespeist werden.
- Ausfallsicherung  
Bei Übertragungsausfall bleibt die letzte Einstellung bestehen. (DMX HOLD)
- kostengünstig  
Der SOUNDLIGHT 3613PWM-H ist ein preiswerter Decoder, die sich fast überall einbauen lässt.

## Anwendungen

Der DMX Decoder 3613PWM-H eignet sich für alle Steuerungsaufgaben, bei denen beispielsweise LEDs stufenlos gedimmt werden sollen. Er steuert bis zu 3 getrennte Lichtkreise. Jeder Ausgang kann mit Lasten bis zu 8A Gesamtstromaufnahme (entspricht ca. 200W bei 24V Versorgungsspannung) beschaltet werden. Für Film- oder Fernseharbeiten auf dem Set ist der Decoder ebenso geeignet wie im Theater, auf der Showbühne oder beim Live-Act. Überall, wo Sie per DMX Niedervoltlampen oder spannungsbetriebene LEDs dimmen wollen, ist der 3613PWM-H genau richtig.

Der 3613PWM-H ist optimal geeignet zum Einsatz mit OSRAM LINEARLIGHT FLEX.

# Anschlüsse

Der Decoder 3613PWM-H verfügt über Anschlüsse für folgende Ein- und Ausgänge:

## CN1 SPEISUNG 24V Gleichspannung

orange	+12...24V DC
blau	0 V DC (Masse)

## CN6 DMX Dateneingang

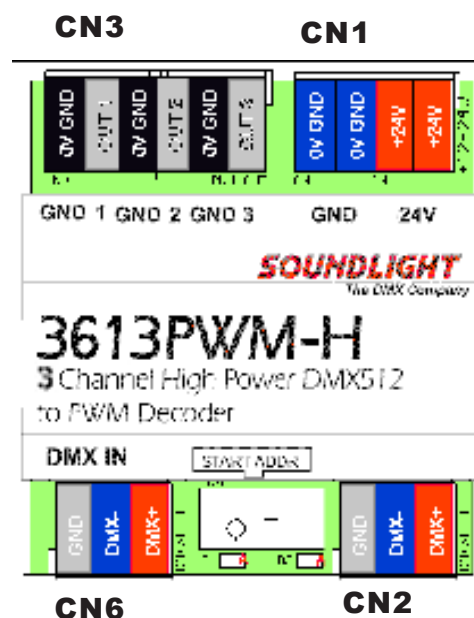
1	grau	Masse, Schirm
2	blau	Steuersignal DMX -
3	orange	Steuersignal DMX +

## CN2 DMX Datenausgang

1	grau	Masse, Schirm
2	blau	Steuersignal DMX -
3	orange	Steuersignal DMX +

## CN3 PWM Steuerausgang

1	schwarz	Common GND
2	weiss	Kanal 1: Steuersignal Ausgang
3	schwarz	Common GND
4	weiss	Kanal 2: Steuersignal Ausgang
5	schwarz	Common GND
6	weiss	Kanal 3: Steuersignal Ausgang



Die Lage und Bezeichnung der Anschlüsse und Bedienungselemente ist in der obigen Skizze wiedergegeben. Bitte beachten Sie die Verdrahtungshinweise auf Seite 5/6. Ausgänge müssen mit einer geeigneten Absicherung (8A flink) versehen werden.

# Signalanzeigen

Der Zustand des Decoders wird über Anzeige-LED signalisiert.

grün:	Empfang OK
rot:	ERROR
	Ist im Normalbetrieb aus
	Blinkt bei auftretenden Datenfehlern oder Übertragungsausfall.
gelb:	RDM-Programmierung aktiv: Adresseingabe ist dann gesperrt.
	(siehe Kapitel: DMX RDM)

# Startadresse

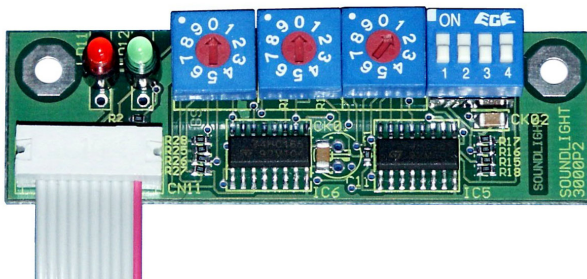
Wie bei Modulen zur Gebäudeautomatisation üblich, verzichtet der Decoder 3613PWM-H auf Einstellorgane für Betriebsparameter. Diese werden vielmehr permanent im Modul abgespeichert. Bei der erstmaligen Inbetriebnahme ist daher eine Einstellung der Startadresse erforderlich. Die Startadresse ist die Nummer des DMX512-Kanals, der den ersten Ausgang bedienen soll.

**WICHTIGER HINWEIS:** Alle Einstellungen der Startadresse und der Geräteeigenschaften ("DMX Personalities") können über DMX RDM oder am Gerät selbst erfolgen. Dazu ist jedoch ein Startadressboard 3000P, 3003P oder 3005P erforderlich, das als separates Zubehör zur Verfügung steht und daher getrennt bestellt werden muss. Das Startadressboard ist für alle SOUNDLIGHT Platinen verwendbar, ist somit nur einmalig erforderlich und kann universell eingesetzt werden.

## Programmieradapter

Zur Einstellung der Startadresse muß zunächst der Adreßschalterblock angeklemt werden. Stellen Sie die Startadresse ein, die programmiert werden soll. Um die Adresse 102 zu programmieren, stellen Sie die Schalter auf "1","0","2". Das Gerät übernimmt nun; Sie erkennen die erfolgte Programmierung daran, dass die rote und grüne LED-Anzeige nach wenigen Sekunden mehrfach wechselweise blinken. Ist der Vorgang abgeschlossen, ist die Adresse gesetzt. Sie können das Gerät nun wieder ausschalten und -falls gewünscht- das Adreßschalterboard abziehen. Auch die Einstellung der DIP-Schalter wird in gleicher Weise übernommen, d.h., jede Änderung löst einen internen Programmiervorgang aus. Bitte beachten Sie dazu die Tabelle "DIP-Schalter" !

**WICHTIGER HINWEIS:** Ist eine Startadress- oder Personality-Einstellung über DMX erfolgt, dann dominiert diese Einstellung und eine Eingabe per Schalter wird verriegelt (gelbe RDM-LED leuchtet). Um die Schalter wieder freizugeben, einfach kurzzeitig eine Adresse im Bereich 900-999 einstellen und Programmierblinks (4x rot-grün) abwarten. Die Schalter sind dann wieder freigegeben.



## DIP-SCHALTER

Die Konfiguration der Interfacekarte erfolgt über die DIP-Schalter auf der Adreßeinstellkarte. Wie die DMX Startadresse, so wird auch die eingestellte Konfiguration permanent übernommen und steht auch dann zur Verfügung, wenn Sie die Adreßschalterkarte abziehen.

Alle Einstellungen stehen separat zur Verfügung. Die Grundstellung ist "alle Schalter AUS", das bedeutet:

<b>SCHALTER 1,2 DMX HOLD MODUS</b>	<b>S1</b>	<b>S2</b>
Modus 0: kein HOLD, alle Ausgänge AUS	OFF	OFF
Modus 1: kein HOLD, alle Ausgänge EIN	OFF	ON
Modus 2: DMX HOLD	ON	OFF

**SCHALTER 1 HOLD: default: off = nein**  
Wenn HOLD gesetzt wird, bleibt bei Signalausfall der letzte empfangene Datenwert erhalten.

**SCHALTER 2 Offwert: default: off = Lampen AUS**  
Wenn kein HOLD gesetzt ist, werden in Normalstellung bei Signalausfall alle Ausgänge auf AUS gefahren. Alternativ läßt sich hier setzen, daß alle Ausgänge auf EIN gefahren werden.

<b>SCHALTER 3,4 DMX PERSONALITY</b>			
Personality 1:	S3=OFF	S4=OFF	3-Kanal Modus quasi-logarithmisch
Personality 2:	S3=OFF	S4=ON	3-Kanal Modus + Master (Kanal 4)
Personality 3:	S3=ON	S4=OFF	3-Kanal Modus lineare Kennlinie
Personality 4:	S3=ON	S4=ON	1-Kanal Modus (Ausgänge 1-3)

Die DMX Personality ist auch über DMX RDM einstellbar.

# Blinkcodes der Anzeige-LEDs

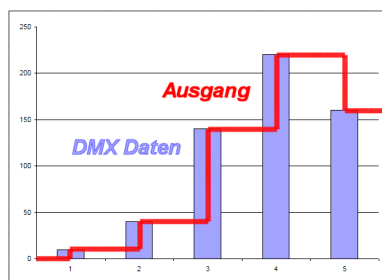
Grüne LED	Rote LED	Status
immer an	aus	OK Die Karte hat Empfang und erkennt ein DMX512 Signal
aus	blinkt	Fehler: Die Karte hat keinen Empfang
4x blinken rot/grün		Die Einstellung der Adresskarte wird im EEPROM gespeichert

## Ansteuerkennlinie

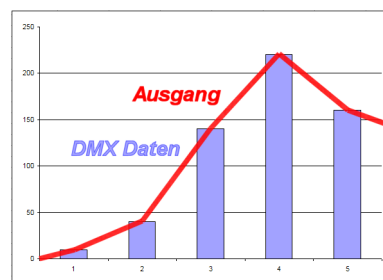
Durch die digitale Ansteuerung der PWM Ausgänge verläuft die Ansteuerkennlinie nach einer quasilogarithmischen Kennlinie, die an die Augenempfindlichkeit angepasst ist.. Die Umschaltung der Kennlinie erfolgt mit der Funktion "OUTPUT\_CURVE" über DMX RDM oder über die Eingabe eines Programmiercodes (siehe Kapitel "Weitere Programmierungen").

## Ausgangsverhalten

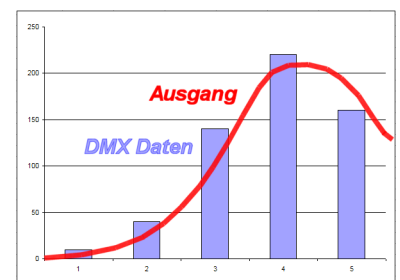
Der Decoder 3613PWM-H kann auf drei Ausgabegeschwindigkeiten eingestellt werden: "DIRECT", "SMOOTH" oder "SLOW". Im DIRECT-Modus erfolgt die Ausgabe der empfangenen DMX-Daten sofort; langsam gesendete Daten oder hohe Sprünge können damit natürlich auch auf dem Ausgang sichtbar werden. Andererseits erfolgt die Ausgabe unverzögert und damit sehr schnell. Im "SMOOTH" Modus werden die Daten zwischen zwei empfangenen DMX-Paketen in vier Stufen interpoliert und ausgegeben (die DMX-Stufung wird "begradigt". Im "SLOW" Modus läuft der Ausgang mit der feinsten Stufung nach. Bitte beachten Sie: Pegelsprünge größer als 192 (75%) werden sofort ausgegeben (damit funktioniert ein "FLASH" immer) und ein Eingangswert von 0 (0%) wird ebenfalls sofort ausgegeben. Wenn Sie im SLOW-Modus arbeiten und den Pegel schnell herunterziehen, sollten Sie also nicht sofort bis auf Null ziehen, sondern zunächst bis auf 1 und dann kurz warten, bis der Ausgang genügend weit nachgelaufen ist, bevor Sie "ganz aus" wählen.



Outresponse: DIRECT

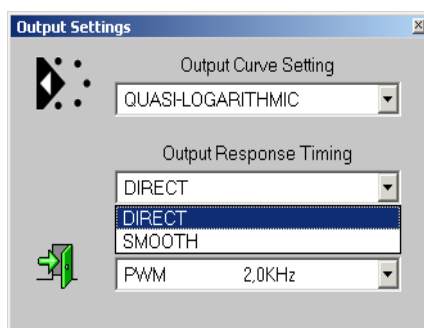


Outresponse: SMOOTH



Outresponse: SLOW

Die Umschaltung des Ausgangsverhaltens (Outresponse) erfolgt mit der Funktion "OUTPUT RESPONSE" über DMX RDM oder über die Eingabe eines Programmiercodes (siehe Kapitel "Weitere Programmierungen").



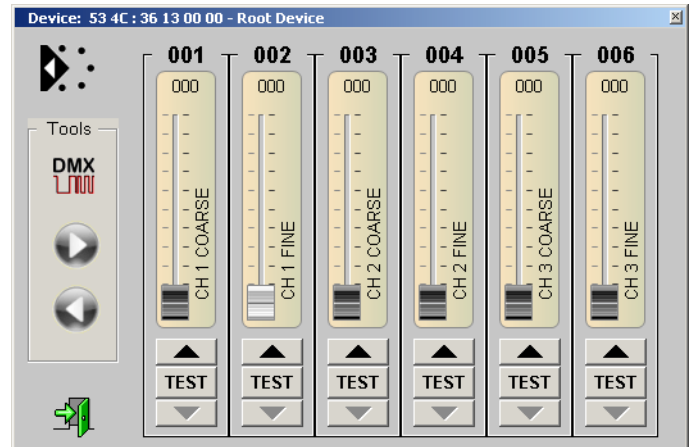
RDM-Menu "OUTPUT SETTINGS" zum Einstellen der Kennlinie und des Ausgangsverhaltens (dargestellt mit JES Get/Set Software).

## 16-Bit-Modus

Die 3613PWM-H wird im Normalfall mit Standard-DMX (8 Bit Auflösung) betrieben. In diesem Falle belegt die 3613PWM-H drei DMX Datenslots für die Ausgänge 1,2 und 3. Der Decoder wird intern mit höherer Auflösung (12Bit) betrieben, um eine Glättung des Ausganges zu erreichen. Da DMX512 ein 8-Bit Protokoll ist, stehen für jeden Ausgang somit nur maximal 256 verschiedene Pegelwerte (Stufen) zur Verfügung. Selbst wenn der Decoder die Übergänge zwischen diesen Stufen interpoliert, kann man dennoch nicht feiner einstellen als das diese Stufung erlaubt.

Um eine höhere Auflösung für die Einstellung zu erreichen, kann die externe Auflösung DMX RDM auf 16-Bit-Modus umgestellt werden. Dabei werden dann für jeden Ausgang zwei DMX Kanäle belegt: HighByte und LowByte, sodass insgesamt 6 Kanäle belegt sind:

DMX Kanal 1: Ausgang 1, HighByte  
DMX Kanal 2: Ausgang 1, LowByte  
DMX Kanal 3: Ausgang 2, HighByte  
DMX Kanal 4: Ausgang 2, LowByte  
DMX Kanal 5: Ausgang 3, HighByte  
DMX Kanal 6: Ausgang 3, LowByte



Der 16Bit-Ansteuermodus läßt sich über DMX RDM als Personality #5 auswählen. Mit Auswahl des 16Bit Modus wird gleichzeitig auf lineare Kennlinie umgeschaltet. Die Einstellung per RDM ist mit jedem kompatiblen RDM Controller möglich (siehe Kapitel DMX RDM).

Der 16-Bit Modus läßt sich alternativ durch Programmierung beim Startup setzen. Damit werden gleichzeitig die entsprechenden RDM Einstellungen vorgenommen; beim Setzen des 16Bit Modus werden die DIP-Schalter 3/4 deaktiviert. Sie werden beim Setzen des Standardmodus wieder reaktiviert.

Gehen Sie wie folgt vor, um den 16Bit Modus zu aktivieren:

- schalten Sie das Gerät aus (Versorgungsspannung ausschalten)
- stellen Sie die Startadresse 887 ein
- schalten Sie das Gerät ein (Versorgungsspannung einschalten)
- warten Sie 3 Sekunden
- stellen Sie die gewünschte Startadresse wieder ein.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Standardmodus zu aktivieren (16Bit Modus deaktivieren):

- schalten Sie das Gerät aus (Versorgungsspannung ausschalten)
- stellen Sie die Startadresse 888 ein
- schalten Sie das Gerät ein (Versorgungsspannung einschalten)
- warten Sie 3 Sekunden
- stellen Sie die gewünschte Startadresse wieder ein.

Bitte beachten Sie, daß bei vorheriger RDM-Programmierung die Adreßschalter gelockt sein können (siehe Seite 4, Kapitel "Programmieradapter")

## Weitere Programmierungen

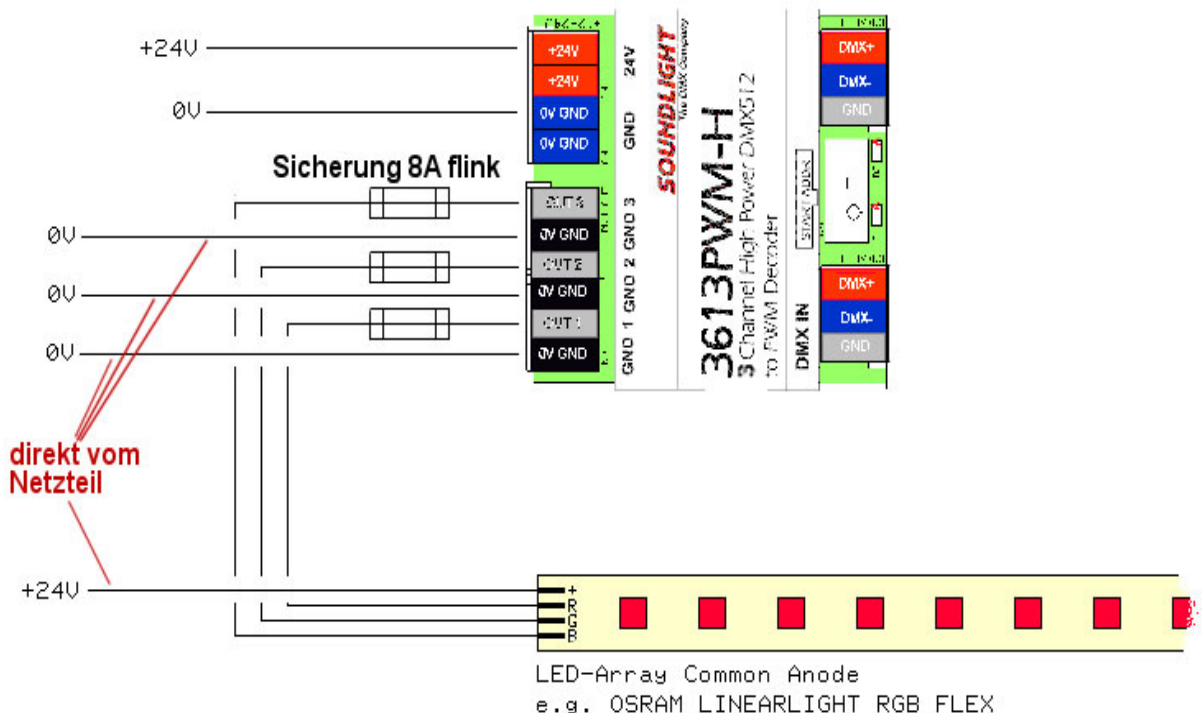
Als zusätzliche Programmieroptionen stehen Funktionen zum Einstellen diverser RDM Parameter zur Verfügung. Bitte verfahren Sie wie oben beschrieben, und werden Sie folgende Adressen:

871	Setze Ausgangs-Response 1	(Direkt)
872	Setze Ausgangs-Response 2	(Smooth <Default>)
873	Setze Ausgangs-Response 3	(Slow)
881	Setze Kurve 1	(Quasi-logarithmisch <Default>)
882	Setze Kurve 2	(Linear)
891	Setze Frequenz 1	(2kHz)
892	Setze Frequenz 2	(520 Hz <Default>)
893	Setze Frequenz 3	(65 Hz)

## Anschluss von LEDs

Sie können spannungsgesteuerte LEDs direkt ansteuern. Spannungsgesteuerte LEDs sind solche LEDs, die direkt von einer Gleichspannungsquelle (24V) betrieben werden können und die eine entsprechende Strombegrenzung bereits integriert haben (z.B. TRIDONIC LED-Strips, OSRAM LINEARLIGHT FLEX). LEDs, die einer Stromsteuerung bedürfen (LUXEON, OSRAM DRAGON etc.) müssen mit einer externen Strombegrenzung versehen werden und sind zum direkten Anschluß NICHT geeignet.

Gemeinsamer Anschluß der LEDs ist der **positive Anschluß** der Versorgungsspannung ("Common Anode"). Da insgesamt sehr hohe Ströme verarbeitet werden müssen, ist auf die Einhaltung der Topologie sowie auf die Verwendung hinreichender Leitungsquerschnitte zu achten. Die Regeln für die Verdrahtung sind nachstehend noch einmal tabellarisch zusammengefasst.



# Verdrahtungsvorschrift

## Bitte beachten Sie bei der Verkabelung:

Bei voller Auslastung aller Kanäle würde durch die Stromsummen die Belastbarkeit der Klemmen für eine Einzelklemme überschritten. Daher:

- Speisespannungsversorgung für die Decoder getrennt auflegen. Die Versorgung der Elektronik kann bei Bedarf aus einer getrennten Versorgung (15...24V DC) erfolgen (damit z.B. die Datenerfassung weiterläuft, auch wenn die LED-versorgung abgeschaltet ist). In diesem Fall ist sicherzustellen, dass die Masse (0V) mit der Ausgangsmasse (Common, 0V) verbunden wird. Zum weiterschleifen der Elektronik-Versorgung sind die Speiseklemmen doppelt ausgeführt.
- Masseleitungen für die einzelnen Ausgänge jeweils einzeln zur Stromversorgung zurückziehen, auf geeigneten Querschnitt achten. (Alle 0V Klemmen, incl. der Stromversorgung, sind miteinander verbunden).
- Gemeinsame Versorgung der LEDs (+24V) direkt von der Stromversorgung ableiten.
- Ausgangssicherungen 8A flink sind gegen Kurzschlußschutz extern vorzusehen.
- Bitte verwenden Sie bei dünnadrätigen Litzenleitern Aderendhülsen.

## Technische Daten

Abmessungen:	68mm (B) x 93mm (T) x 66mm (H)
Speisung:	24V DC
DMX IN:	1 Unit Load
DMX OUT:	durchgeschleift
DMX Kanäle:	3, 4 oder 6
PWM Out:	24V Impulssignal 0%-100%, nicht kurzschlußfest
PWM Auflösung:	12Bit
PWM Kennlinie:	quasi-logarithmisch
max. Ausgangsstrom:	8 A (absolute maximum rating)
Ausgangstaktfrequenz:	ca. 490 Hz
Schutzart:	IP20 - nur für trockene Räume
Betriebstemperatur:	0-50 C
BestellNr.:	3613PWM-H

## DMX RDM

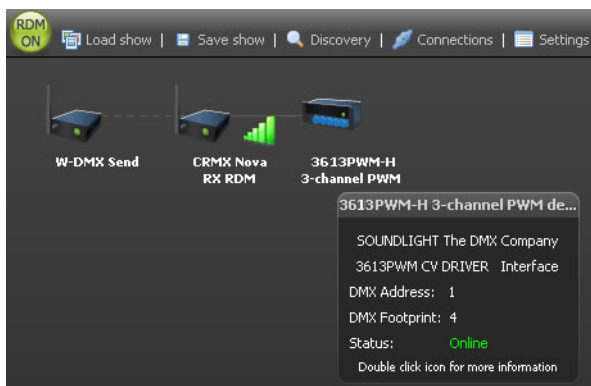
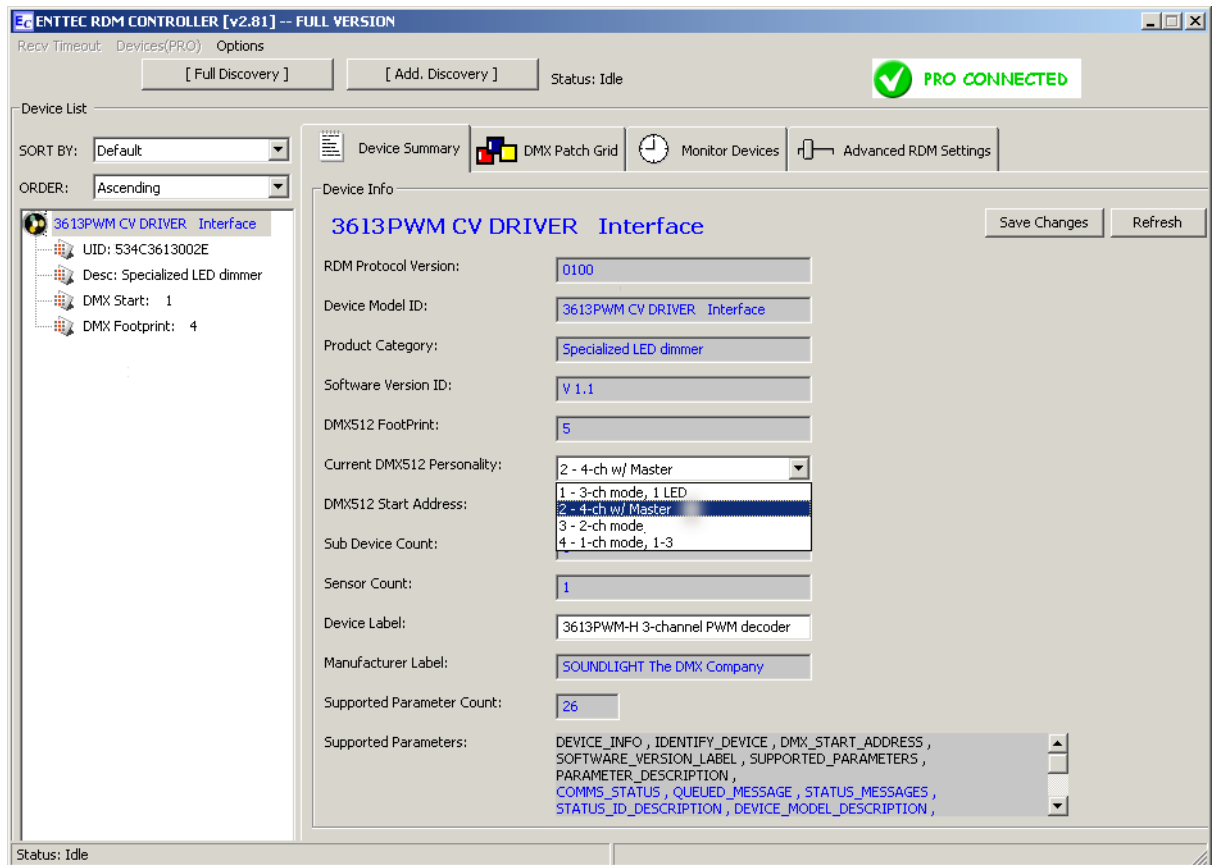
Der Decoder 3613PWM-H RDM ist voll kompatibel zum DMX RDM Standard 1.0. Das Gerät wird als "LED-Driver Constant Voltage" in der Kategorie DIMMER erkannt und kann auf vier Betriebsmodi (DMX Personalities) konfiguriert werden. Der gewünschte Modus kann durch Auswahl der entsprechenden DMX512 Personality eingestellt werden.

### RDM-Sonderfunktionen:

RESET_DEVICE:	Aufruf mit Parameter =1 erzeugt einen Warmstart Aufruf mit Parameter = 255 erzeugt einen Kaltstart
DEVICE_POWER_CYCLES:	Liest die Anzahl der Gerätestarts aus
DEVICE_HOURS:	Liest die Betriebsstunden aus (nicht rückstellbar)
DMX_HOLD:	Eingabe der DMX HOLD Konfiguration (Parameter 0...2, siehe Seite 4)

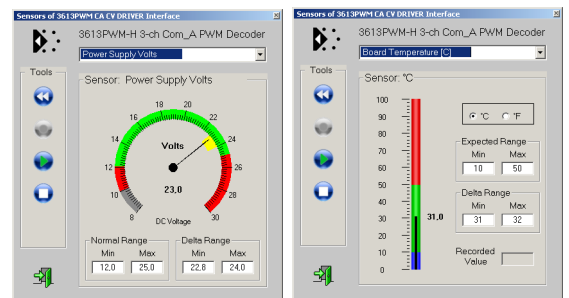


**WICHTIGER HINWEIS:** Wird die DMX Startadresse über RDM gesetzt, dann werden die Schalter auf dem Startadressboard deaktiviert. Um wieder eine Eingabe über die Schalter machen zu können, einfach irgendeine Adresse über 900 einstellen. Dann werden die Schalter wieder freigegeben. Danach kann die gewünschte Startadresse gesetzt werden. Eine über Schalter eingestellte Startadresse kann über RDM abgefragt und natürlich jederzeit überschrieben werden.



Erkennung der 3613PWM-H über Wireless RDM (Aufnahme mit Software CRMX Nova)

Die 3613PWM-H verfügt über integrierte Sensoren zur Spannungs- und Temperaturmessung. Erfasst wird die Betriebsspannung des Decoders. Über- oder Unterspannung wird durch RDM Statusmeldungen ausgegeben.



Die nachfolgenden Kommandos beziehen sich auf den Draft Standard ANSI E1-37 "Additional Commands for RDM". Dieser Standard ist relativ neu; manche DMX-RDM Controller können also noch nicht über die zugehörigen Funktionsnamen verfügen. Über geeignet RDM Controller (z.B. Enttec RDM Controller) lassen sich die zugehörigen PIDs über ihre Funktionsnummer aber bereits aufrufen. Der JESE Get/Set Controller verfügt bereits über fertige Masken für alle E13-37 Kommandos. Eine Beschreibung der Funktionen findet sich auf [www.rdm.soundlight.de](http://www.rdm.soundlight.de).

### PID80E2: 16BIT MODE

#### 16BIT Eingangsmodus einschalten

Mit dem 16Bit Modus kann die Ansteuerung auf 16Bit Modus (zwei DMX Kanäle pro Ausgang) gewählt werden.

Eingabeparameter:

\$00= schaltet den 16Bit Modus aus

\$FF= schaltet den 16Bit Modus ein

Alternativ kann die Auswahl durch Wahl der Personality 5 getroffen werden.

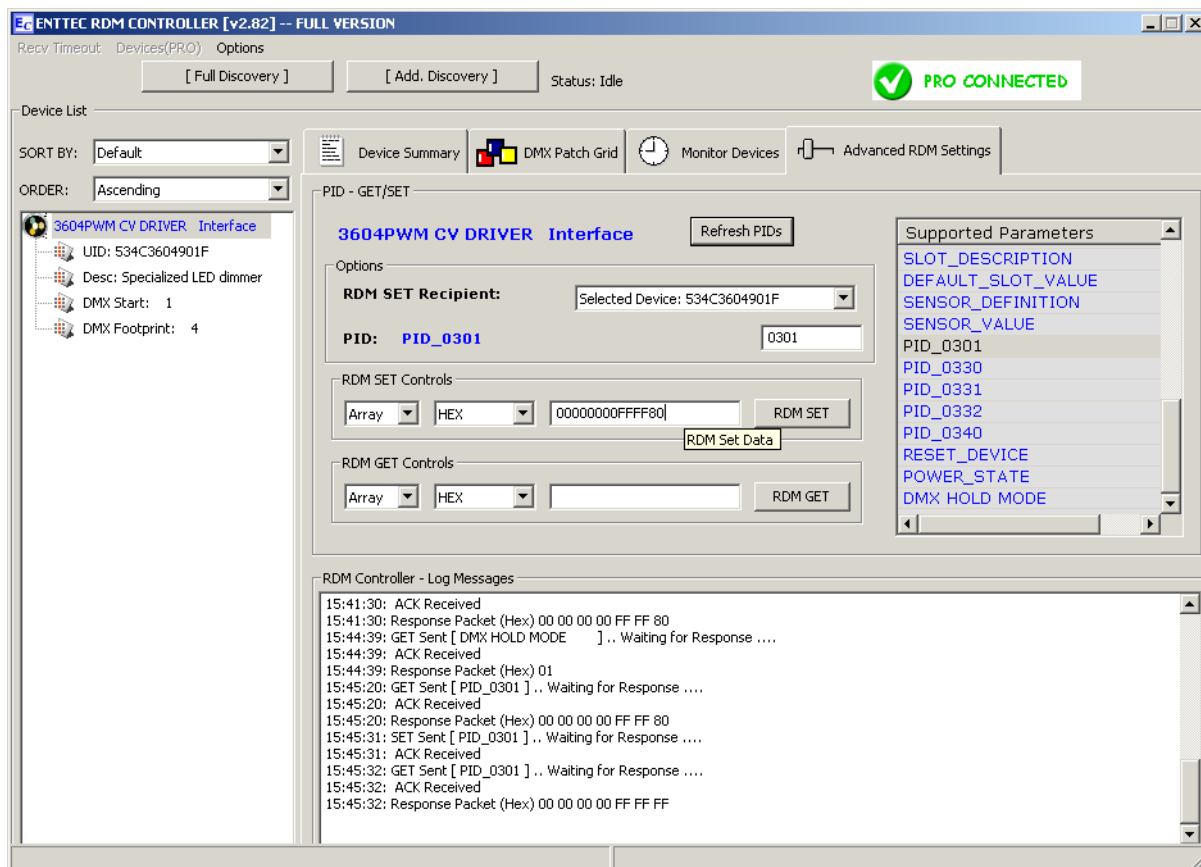
### PID8301: DMX FAIL MODE

#### Verhalten bei DMX Signalausfall

Der DMX FAIL MODE ist eine erweiterte Eingabemöglichkeit für das Verhalten des Gerätes bei Signalausfall. Dabei werden mehrere Parameter gesetzt - nicht alle Parameter, die dieser Befehl vorsieht, werden vom 3604PWM-H benötigt.

Die Zuordnung ist wie folgt:

<u>HOLD MODE</u>	<u>DIP1</u>	<u>DIP2</u>	<u>FAIL MODE</u>
00	OFF	OFF	00 00 00 00 FF FF 00
01	OFF	ON	00 00 00 00 FF FF xx
02	ON	OFF	00 00 FF FF FF FF 00



Eingabe des DMX FAIL MODE mit dem Enttec RDM Controller

Während die Einstellung des Signalausfallverhaltens über die DIP-Schalter und über den HOLD MODE lediglich das Setzen eines EIN/AUS-Wertes ermöglicht, kann über den FAILMODE Befehl jedoch auch der Ausfallpegel definiert werden. Dazu wird der Parameter "xx" mit dem gewünschten Ausfallwert belegt, also "00" für "AUS", "FF" für "EIN", und Zwischenwerte für eine prozentuale Ausgabe. Diese betragen:

00% = 00	50% = C1	100% = FF
10% = 77	75% = E0	
25% = A1	90% = F3	

Alle Werte sind als Hexadezimalwerte einzugeben!

## PID8330: LOCK PIN

### Eingabe einer PIN zur Verriegelung

Mit Auslieferung ist das Gerät entriegelt und die Start-PIN ist 0000 (Hex 0000). Die Funktion erlaubt nur eine SET-Eingabe, keine Auslesung über GET. Um eine neue PIN einzugeben, geben Sie die neue PIN, gefolgt von der alten PIN, ein.  
Beispiel: neue Pin 0220, alte Pin 1836: Eingabe 02201836.  
PINS sind im Bereich von 0000(dez) bis 9999(dez) erlaubt, bei Auslieferung ist die Start-Pin 0000(dez) gesetzt.

**WICHTIG:** Sofern der Controller (das ist z.B. für den Enttec Controller der Fall!) eine hexadezimale Eingabe erwartet, müssen die Werte im Hex-Format eingegeben werden (Sie können sie z.B. mit dem Windows Calculator im Programmier's Mode einfach umrechnen, indem Sie das Zahlensystem von Dez auf Hex umschalten). Die Eingabe wäre dann 00DC072C. Wird die Eingabe akzeptiert, gilt ab sofort die neue PIN.

**WICHTIG:** Merken Sie sich eine neu vergebene PIN gut! Ohne Kenntnis dieser PIN ist sonst ein weiterer Zugriff nicht mehr möglich. Eine Löschung unbekannter PINs ist nur im Werk möglich!

## PID8331: LOCK STATE

### Verriegelungszustand abfragen oder oder neu eingeben

00= keine Verriegelung

01= Verriegelt

**Abfrage** ergibt: <aktuelle Verriegelung> <mögliche Verriegelungen>. Da die Anzahl der möglichen Verriegelungen stets drei ist, erhalten Sie folgende Ausgabe für

- nicht verriegelt: 0003

- verriegelt: 0103

**Setzen** erfordert die Eingabe der aktuelle PIN zur Ausführung des Kommandos: <PIN> <gewünschte Verriegelung>.  
Beispiel: aktuelle PIN = 2345(dez), Verriegelung setzen:  
Kommando ist: 234501. Bitte beachten Sie auch hier die Verwendung des richtigen Zahlensystems! Wenn Ihr Controller die Eingabe von HEX-Zahlen erwartet, müssten Sie in diesem Falle das Kommando lauten: 092901, da 2345(dez)=0929(hex).

Der LOCK STATE bestimmt die Verfügbarkeit verschiedener Einstellungen:

1. DMX PERSONALITY
2. DMX HOLD

Eine Änderung dieser Parameter ist nicht mehr möglich, wenn die Verriegelung unter Verwendung einer PIN aktiviert wurde.

Eine Deaktivierung ist dann nur noch unter Anwendung dieser PIN möglich; daher ist diese sicher aufzubewahren!

**PID8332: LOCK STATE  
DESCRIPTION**

**Ausgabe einer Beschreibung für die Verriegelung**

**PID8340: IDENTIFY MODE**

**Art der Geräte-Identifizierung einstellen**

00: Identify-Ausgabe nur auf Anzeige-LEDs

FF: Identify über die Ausgänge

## Weitere RDM Info

Zusätzliche Informationen zu DMX RDM und RDM-kompatiblen Funktionen finden Sie auf unserer Internet-Site [www.rdm.soundlight.de](http://www.rdm.soundlight.de). Als kompatiblen RDM Controller empfehlen wir Ihnen das JESE Get/Set Programm ([www.jese.co.uk](http://www.jese.co.uk), [www.soundlight.de/produkte/usbrdm-tri](http://www.soundlight.de/produkte/usbrdm-tri))

## Störung

Ist anzunehmen, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, so ist das Gerät außer Betrieb zu setzen und gegen unbeabsichtigten Betrieb zu sichern.

Das trifft zu, wenn:

- das Gerät sichtbare Beschädigungen aufweist;
- das Gerät nicht mehr funktionsfähig ist;
- Teile im Innern des Gerätes lose oder locker sind;
- Verbindungsleitungen sichtbare Schäden aufweisen.

## Gewährleistung

Die Gewährleistung für dieses Gerät beträgt 2 Jahre. Sie umfasst die kostenlose Behebung der Mängel, die nachweisbar auf die Verwendung nicht einwandfreien Materials oder Fabrikationsfehler zurückzuführen sind.

Die Gewährleistung erlischt:

- bei Veränderungen und Reparaturversuchen am Gerät;
- bei eigenmächtiger Veränderung der Schaltung;
- Schäden durch Eingriffe fremder Personen;
- Schäden durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung und des Anschlussplanes;
- Anschluss an eine falsche Spannung oder Stromart sowie Überlastung;
- Fehlbedienung oder Schäden durch fahrlässige Behandlung oder Mißbrauch.

## CE-Konformität



Die Baugruppe ist mikroprozessorgesteuert und verwendet Hochfrequenz (8 MHz Quartz). Das Interface wurde im Labor geprüft und mit der CE kennzeichnung versehen. Damit die Eigenschaften des Gerätes in Bezug auf die CE-Konformität (leitungsgebundene und feldgeführte Störabstrahlung) erhalten bleiben, ist es notwendig, dass zum Anschluss stets ordnungsgemäß abgeschirmte Leitungen (bevorzugt AES-EBU-Kabel) zur Anwendung kommen und die Schirmung korrekt angeschlossen ist.

**Hinweis:** Die Abschirmung darf nicht mit einem signalführenden Leiter zusammenkommen.

## Service

Innerhalb des Gerätes sind KEINE vom Anwender zu bedienenden oder zu wartenden Teile enthalten. Sollte Ihr 3613PWM-H einmal einen Service benötigen, dann senden Sie das Gerät bitte gut verpackt frachtfrei an das Werk ein.

## Umwelthinweis



Ist die Lebensdauer des Gerätes erreicht, dann muss es umweltverträglich über die kommunalen Sammelstellen zum Elektrogeräte-Recycling entsorgt werden. Diese Geräte dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. SOUNDLIGHT ist dem Rücknahmesystem für Elektrogeräte (WEEE-EAR) angeschlossen und dort registriert (WEEE DE 58883929).